



PREDIGTBEZIRK *Matthäus*
in der Pfarrgemeinde West
Sundgaullee 31
79114 Freiburg i. Br.
Tel. 0761-276642
Freiburg, 10. August 2026

Matthäus -Kids #82

Wassertröpfchens Reise

im Geschichtenfenster

vom 10. August – 12. September 2026



Wassertröpfchens erste Reise

Ein Wassertröpfchen treibt im Meer
mit vielen Tropfen hin und her,
wogt mit den Wellen auf und ab;
bald steigt's herauf, bald taucht's hinab
und kugelt kopfüber, kopfunter
bis auf den Sand hinunter:
"Guten Tag, liebe Muschel, lieber Krebs, lieber Fisch!" -
"Guten Tag, guten Tag, das Wasser ist frisch!"

Dann schwimmt das Tröpfchen wieder empor.
Die Sonne lugt aus den Wolken hervor.
"Guten Tag", grüßt das Tröpfchen zur Sonne hinauf.
"Guten Tag, guten Tag", lacht die Sonne darauf.

Jetzt kommt ein großer Wind geflogen,
der ist weit um die Welt gezogen.
Wie er so übers Meer hinzieht,
da braust er laut und singt ein Lied.
Er singt von den Menschen, den Tieren, den Feldern;
er singt von den Bäumen, den Blumen, den Wäldern.
Er singt von den großen Flüssen der Welt
und wie ihm alles so gut gefällt.
Das Tröpfchen lauscht seinen Weisen
und möchte am liebsten gleich reisen.

Am nächsten Tag in den Morgenstunden
haben sich Tröpfchen zusammengefunden,
die wollen alle so gegen zehn
wie der große Wind auf die Reise gehn.
Und unser Tröpfchen springt - dideldum -
vor Freude einem Fisch auf dem Maul herum;

sagt lustig zu ihm: "Ade,
ich reise auch mit – juchhe!"

Viele Wassertropfen treten dann
als Nebel ihre Reise an.
Sie schweben dunstig überm Meer
als feiner Schleier hin und her,
und immer höher steigen sie.
So leicht fühlt' sich das Tröpfchen noch nie.
Der Fisch hört noch, wie's von oben ruft:
"Ich bin ja fast so leicht wie Luft!"

Nun geht die Reise himmelan,
so schnell wie man nur reisen kann.
Da kommt ein kalter Wind und pfiff:
"Auf, auf, baut euch ein Wolkenschiff.
Hier könnt ihr doch nicht bleiben,
ich will euch weiterräumen!"
Nun bauen sich die Tröpfchen flink
ein luftig leichtes Wolkending.
Die Tröpfchen wohnen wie im Haus
und schaun zum Wolkenfenster 'raus.

Da ist auch unser Tröpfchen wieder.
Es blickt vergnügt zum Meere nieder
und lacht: "Jetzt kann ich sogar fliegen,
ich bin hoch in die Luft gestiegen!"
Von fern ist schon der Strand zu sehen,
dort müssen Gras und Blumen stehen.
Das Tröpfchen ruft zum Wolkenrand:
"Ich sehe Land, ich sehe Land!"

Die andern Tropfen drängen sich,
um was zu sehn, ganz fürchterlich:

"Jetzt lass uns mal am Fenster stehen,
wir wollen auch die Erde sehn!"
Sie schubsen hin, sie schubsen her,
die weiße Wolke wird ganz schwer."

Noch tiefer sinkt die Wolke nieder,
und unser Tröpfchen drängt sich wieder
ans Fenster: "Nun lasst mich mal ran,
damit ich besser sehen kann!
Oh ich kann die Menschen sehen,
wie sie dort durch die Straßen gehen!"

Da rufen Kinder: "He, seht da,
die dicke Wolke ist schon da!
Gleich wird es regnen. Kommt ins Haus!
Jetzt ist es mit dem Spielen aus!"

Nanu, was ist denn jetzt geschehen?
Die dicke Wolke bleibt nun stehen.
Der Segelwind hört auf zu pusten,
vor Anstrengung muss er mal husten:
"Das Blasen wird mir jetzt zu viel.
Die Fahrt ist aus, wir sind am Ziel!
Ihr Tropfen steigt als Regen aus.
Ich aber fliege jetzt nach Haus!"

Und nun fängt es zu regnen an
und regnet, was es regnen kann;
denn droben aus dem Wolkenhaus
steigen alle Tropfen aus.
Es ploppt und gluckst im Wiesengrund,
die Gräser trinken sich gesund.
Sträucher und Bäume dürfen sich laben,
nachdem sie so lange gedurstet haben.

Und weiter rinnt der Regen fort.
Im Boden die Wurzeln sind fast verdorrt.
Das Wasser dringt durch alle Ritzen
bis zu den durstigen Wurzelspitzen.
Auch unser Tröpfchen hüpfte vom Blatt,
das es blitzblank gewaschen hat,
fällt in den Spalt beim Pilz im Moos
und lässt sich in die Tiefe los

Ein Maulwurf wühlt hier nebenan.
"Wie man nur so viel buddeln kann!" -
Wenn's nur nicht gar so dunkel wär,
man sieht jetzt keine Wurzel mehr."
Das Tröpfchen dreht sich um und um:
"Hier geht's nicht weiter, das ist dumm."
Da hilft die kleine graue Maus,
sie kennt sich gut hier unten aus.
Sie führt das Tröpfchen an ein Loch:
"Hier geht's hinab, nun springe doch!"

Das Tröpfchen springt ins Loch hinein
und plumpst auf einen Kieselstein:
"Der Stein ist feucht, hier rutscht man ja!
Hallo, hallo, wer lacht denn da?
Da sickert und wispert und kichert doch was -
Heda, heda, wer ist denn das?"
"Hierher, hierher!", hört das Tröpfchen rufen.
Dann kullert es über steinerne Stufen
im Dunkeln den Stimmen entgegen
und schwimmt im versickerten Regen.

Und noch mehr Tropfen sammeln sich dann
im unterirdischen Wasser an.

Das Wasser schwillt stärker und drängt sich als Quelle
hervor aus der Erde und sprudelt ins Helle.
Es plätschert und fließet mit frohem Gesang
als munteres Bächlein die Täler entlang.

Dann fließt der Bach in einen Fluss,
der nun viel Arbeit tun muss.
Die Tropfen haben hier immer zu tun,
sie finden kaum Zeit, sich auszuruhen.
Sie müssen die Menschen erfrischen beim Baden,
sie tragen Schiffe, die schwer beladen,
sie treiben die Fähre zum Ufer hinüber,
sie bringen Ruderboote herüber.

Rastlos strömen die Tropfen weiter.
Der Fluss wird mächtiger und breiter.
Er eilt an Städten, Fabriken vorbei,
und immer ist unser Tröpfchen dabei.
Und immer weiter fließt der Fluss,
weil er noch bis zum Meere muss.

Dann treibt das Tröpfchen wieder im Meer
mit anderen Tropfen hin und her,
wogt mit den Wellen auf und ab;
bald steigt's herauf, bald taucht's hinab
und kugelt kopfüber, kopfunter
bis auf den Sand hinunter:
"Guten Tag, liebe Muschel, lieber Krebs, lieber Fisch!"
"Guten Tag, guten Tag, ist das Leben noch frisch?
Erzähle doch Tröpfchen! Was hast du gesehen?
Auf so einer Reise kann vieles geschehen!"

Nun muss unser Tröpfchen berichten
und erzählt ihnen seine Reisegeschichten:

"Ich bringe euch Grüße von einer Libelle,
ich kenne den Fluss, den Bach und die Quelle.
Ich kenne die Blumen, die Bäume, die Wälder,
ich kenne die Wiesen, die Gräser, die Felder,
jaja, ich kenne nun ein Stück von der Welt,
und weil mir das alles so gut gefällt,
will ich bald wieder auf Reisen gehen,
denn da gibt es noch vieles zu sehen.
Doch vorher ruhe ich zu Haus
im tiefen Meeresbette aus."

Basteltipp+++Basteltipp+++Basteltipp+++Basteltipp+++Basteltipp

Wasserkreislauf

1. Male das Bild auf der Rückseite des Hefts aus.
2. Lass dir von einer/einem Erwachsenen folgende Wörter erklären, wenn du sie nicht kennst:
NIEDERSCHLAG - VERDUNSTEN - KONDENSIEREN
3. Schreibe sie in die richtigen Kästchen:

Weitere Geschichten, Basteltipps, Rezeptideen und Rätsel findet ihr unter <https://www.ekifrei-west.de/treffpunkte->

By Vathyka - Own work, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29504>

